

hinundweg

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Nr. 53
Frühling 2016
www.vrn.de

Zu gewinnen:
coole Sonnenbrille
von Oakley
im Wert von
200 Euro

CHRISTINA KUHNLE SIEHT MIT DEN OHREN

AUGEN ZU UND DURCH

eTARIF HEIDELBERG

**BALD AUCH IN
IHRER STADT?**

LINIENBÜNDEL RIED

**MEHR KOMFORT
UND NEUE LINIEN**


VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

*Jetzt auch als App für Tablets
und Smartphones erhältlich.*

*Immer kostenlos:
als Abo, im Web und
jetzt auch als App.*



VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Einfach ankommen.

Titelgeschichte



6 Augen zu und durch

Wenn Christina Kuhnle durch die Stadt läuft, muss sie sich auf ihr Gehör und ihren Tastsinn verlassen: Die 16-Jährige ist von Geburt an blind. An der Schloss-Schule Ilvesheim lernt sie, wie sie sich ohne fremde Hilfe zurechtfindet.

- 8 **Kurz erläutert So sieht die barrierefreie Haltestelle aus**
- 9 **Service Eine Hürde weniger**

- 4 **Wohin geht's? Unterwegs mit Siria Elliott**
- 5 **Leserfrage Wie hilft man sehbehinderten Menschen?**

- 10 **Ausflugsziel Pirmasens**
- 12 **Veranstaltungstipps für März, April und Mai**

- 16 **Nachrichten Aktuell & interessant**
- 18 **eTarif Heidelberg Luftlinie fürs Verbundgebiet**
- 20 **Verkehrsgesellschaft VGG Rieder Straßen ganz in Blau**

- 21 **Rätsel Sonnenbrille von Oakley gewinnen**
- 22 **Abgefahren Hals- und Beinbruch**
- 23 **Impressum**



Lesen Sie doch, wo Sie wollen

In der Bahn, zu Hause auf der Couch oder am karibischen Sandstrand – an welchem Ort auch immer Sie von uns lesen möchten: Tun Sie es einfach! HIN UND WEG finden Sie seit mehr als 15 Jahren regelmäßig gedruckt in Vorverkaufsstellen, Museen, Behörden, Theatern und vielen anderen Auslagestellen im gesamten Verbundgebiet. Oder Sie bestellen sich einfach das kostenlose Abonnement und bekommen das Magazin viermal jährlich bequem per Post nach Hause geliefert. Mehr als 2.700 Menschen nutzen diesen Service bereits. Dabei kommen unsere Leser auch aus vielen weiter entfernten Städten wie Hamburg, München oder Leipzig. Online, auf der Webseite des VRN, finden Sie die letzten acht Ausgaben aus den vergangenen 24 Monaten zum Download als PDF. Natürlich können Sie uns auch digital abonnieren. Dann erhalten Sie mit Erscheinen des aktuellen Hefts eine E-Mail mit einem Download-Link. Mit der aktuellen Ausgabe steht HIN UND WEG erstmals auch als App für Smartphones und Tablets zur Verfügung. Darin finden Sie neben den Inhalten des gedruckten Magazins auch spannende weiterführende Inhalte wie Videos, zusätzliche Bilder oder Audiodateien, die zusätzliche Informationen liefern. Klicken oder blättern Sie rein, viel Vergnügen beim Lesen!

Und übrigens: Wir freuen uns über Feedback, Kritik und Anregungen, am besten per Mail an hinundweg@vrn.de.

Volkhard Malik und Rüdiger Schmidt,
Geschäftsführer VRN

Drei Haltestellen mit

Siria Elliott

aus Worms



Ich bin gerade auf dem Weg nach Bobenheim. Dort werde ich arbeiten.
Diese Strecke fahre ich zum ersten Mal häufig nur gelegentlich
 jeden Tag, weil
Die Zeit vertreibe ich mir normalerweise mit Lesen Musik hören Nachdenken Gesprächen mit
den Mitreisenden nichts davon, sondern mit

Könnten meine Mitreisenden einen Blick in meine Tasche(n) werfen, fänden Sie heute ein Buch
und Wasser. Dafür fehlt etwas,
das ich sonst immer dabei habe, nämlich meine Familie :)

Ich arbeite arbeite nicht studiere gehe zur Schule, und zwar Psychologie

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit lesen, spazieren, tanzen, essen
gehen

Würde mir jemand eine Reise meiner Wahl finanzieren, ginge die nach Japan & USA.
Ich will dorthin reisen, weil ich die Kultur liebe. Mein Lieblingsziel für einen
Wochenendausflug ist hingegen meine Heimat, denn dort
kann man gut dem Herzen folgen :)

Diese drei Dinge würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:

1. meine Bücher
2. meine Familie
3. Schokolade :)

Jetzt muss ich los. Wo ich herkomme, sagt man zum Abschied Tschüss!



Wie hilft man sehbehinderten Menschen im Straßenverkehr?

Hella Born trainiert Menschen mit Sehbehinderung für den Straßenverkehr. Sie erklärt, wann und wie man helfen kann – und wann man es besser lässt.

Sehbehinderte Menschen erkennt man im Straßenverkehr meist sofort an der markanten gelben Binde oder an dem weißen Stock. Viele fragen sich, ob sie ihnen helfen sollen. Dafür gibt es eine einfache Grundregel: Erst beobachten, dann nachfragen. Ein allein reisender blinder Mensch weiß in der Regel, wie man Straßenbahnen und Busse benutzt und auch wie man eine Straße überquert. Wird er (unnötig) angesprochen, kann das seine Konzentration auf die Umgebung stören.

Doch ab und zu braucht auch er Hilfe. Zum Beispiel, weil gerade besonders viel Verkehr herrscht oder er an einem fremden Ort die Orientierung verloren hat. Der einfachste Weg, das herauszufinden, ist ein freundliches „Entschuldigung, kann ich Ihnen helfen?“ Der blinde Mensch wird Ihnen dann sagen, ob und wobei Sie ihm helfen können. Über die Mitteilung, welche Bus- oder Straßenbahnlinie gerade einfährt, freut er sich übrigens garantiert. Manchmal meinen es

Passanten zu gut: Sie helfen blinden Menschen beispielsweise ungefragt beim Einsteigen in den Bus. Doch die meisten Menschen mit Sehbehinderung sind körperlich nicht eingeschränkt. Sie müssen weder über die Straße geschoben noch in die Straßenbahn gehoben werden.

Weniger ist oft mehr

Kleine Hilfestellungen sind meist ausreichend: Wenn Sie einen Menschen beispielsweise zur Haltestelle begleiten, bieten Sie ihm Ihren Arm an. Er hängt sich an und läuft einen halben Schritt hinter Ihnen. So merkt er Richtungsänderungen rechtzeitig an Ihrer Bewegung. Den Anfang oder das Ende von Treppen und Stufen sollten Sie ankündigen. Durch eine Tür gehen Sie zuerst.

Als Einstiegshilfe in Bus oder Bahn können Sie blinde Menschen auf die Haltestangen hinweisen. Sagen Sie: „Hier ist eine Haltestange“, und klopfen Sie kurz mit der Hand darauf. Das Geräusch zeigt ihnen, wo

sich die Stange befindet. Auch freie Sitzplätze können Sie so anzeigen. Die gekennzeichneten Plätze für Menschen mit Behinderung machen Sie am besten immer frei. Blinde Menschen gehen meist direkt darauf zu.

Gleichzeitigkeit ist überflüssig

Aus Respekt vor der Unabhängigkeit blinder Menschen beobachten manche Passanten still aus dem Hintergrund, um sie rechtzeitig zu warnen, falls Gefahren auftreten. Allerdings hören blinde Menschen meist, dass jemand hinter ihnen herläuft. Sie können sich vorstellen, dass das ziemlich irritierend ist. Helfen Sie deshalb ganz oder gar nicht. Einen Gefallen können Sie blinden Menschen aber immer tun, wenn Sie sich nicht zwischen deren Ohren und Geräuschquellen wie zum Beispiel Autos stellen. Denn Blinde orientieren sich an diesen Geräuschen. Ansonsten gilt: Gehen Sie mit blinden Menschen im Straßenverkehr unbefangen um, und haben Sie keine Berührungängste. ●



Wie sehbehinderte Schüler lernen

Im Unterricht lernt Christina Kuhnle nicht nur die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (großes Bild). Von Mathe bis Sport stehen auf dem Stundenplan der 16-Jährigen dieselben Fächer wie bei anderen Realschülern. Allerdings ist an ihrer Schule keine Klasse größer als acht Schüler (oben). Computer sind ein wichtiges Hilfsmittel: Je nach Grad der Sehbehinderung lesen die Schüler mit vergrößerter Schrift am Monitor oder ertasten Buchstaben an speziellen Tastaturen (rechts oben). Auch das Aussehen von Tieren erfüllen sie – anhand von Präparaten (rechts unten).

Augen zu und durch

Christina Kuhnle ist von Geburt an blind. Im Straßenverkehr findet sich die 16-Jährige trotzdem immer besser zurecht. Das liegt an einem speziellen Unterricht, der sich ganz auf ihre anderen Sinne konzentriert.

Wenn Christina Kuhnle durch die Straßen von Ilvesheim geht, begleiten sie manchmal ungewollte Schutzengel. So nennt die 16-Jährige fremde Menschen, die sich ungefragt an ihre Fersen heften. Meist gehen sie nur stumm hinter ihr her und beobachten, ob sie sicher durch den Verkehr kommt. Christina erkennt sie am gleichmäßigen Klang ihrer Schritte. Sie ist von Geburt an blind.

Eigentlich braucht Christina keine Schutzengel. Sie orientiert sich im Straßenverkehr mit Langstock und Gehör. Mit dem Stock tastet sie den Boden ab, genau dort, wo ihr nächster Schritt landen wird. Trifft er auf ein Hindernis, weicht sie ihm aus. An jeder Kreuzung hält sie an und lauscht: An den Motorengeräuschen der Autos erkennt sie, ob die stehen, anfahren oder vorbeirauschen – und ob sie die Straße sicher überqueren kann.

Auch an diesem Nachmittag folgt ihr eine Frau. Aber das stört Christina nicht. Die Frau ist ihre Lehrerin für Orientierung und Mobilität. Zweimal pro Woche gehen die beiden für eine Dreiviertelstunde zusammen durch Ilvesheim und üben sicheres Verhalten im Straßenverkehr: vom Überqueren einer Kreuzung bis zum Benutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln. Das gehört zum Unterricht an der Schloss-Schule Ilvesheim, einer staatlichen Schule für Blinde und Sehbehinderte, die Christina besucht.

Ohne Straßenlärm geht es nicht

Heute üben die beiden das Umsteigen im Nahverkehr. Gemeinsam fahren sie ein paar Stationen mit dem Bus. An der Umsteigehaltestelle wirkt Christina zum ersten Mal in dieser Unterrichtsstunde etwas unsicher. Sie bleibt stehen und lauscht angestrengt. Doch kein Straßenlärm ist zu hören. Die Straße ist ein wichtiger Orientierungspunkt für sie. Und ohne Verkehrsgeschälle findet sie sie nicht. Sie wartet.

Es ist eine typische Unterrichtssituation: Im Mobilitätsunterricht lernen blinde und sehbehinderte Menschen keine Strecken auswendig. Sie eignen sich Techniken an, mit denen sie sich neue Umgebungen selbst erschließen können. Geräusche spielen dabei eine zentrale Rolle: Straßenlärm oder

Echos, die von Hauswänden abprallen. Sogar Bäume und Straßenschilder lassen sich daran erkennen, dass sie Geräusche reflektieren.

Als nach ein paar Minuten die ersten Autos um die Ecke biegen, seufzt Christina erleichtert. Sie tastet sich an einem wartenden Taxi vorbei, ist nach wenigen Augenblicken an der Straße und findet von dort den richtigen Bus zurück zur Schule.

Die letzten 100 Meter von der Bushaltestelle zur Schule geht Christina schneller als die vorherigen Strecken. Hier kennt sie sich aus. Der Abstand zur Trainerin beträgt jetzt zehn Meter.

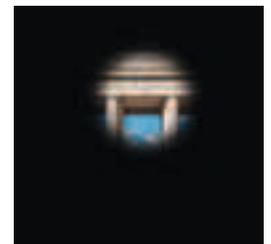
Je besser Christina sich im Straßenverkehr zurechtfindet, desto weiter zieht sich die Lehrerin zurück. Das ist Teil des Trainingskonzepts. Mit jedem Fortschritt erhöht sich die Distanz – und damit Christinas Unabhängigkeit.

Christinas größter Wunsch

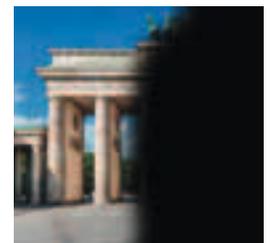
Der Unterricht besteht aus drei Stufen. Zu Beginn lernen die Schüler, mit dem Blindenstock umzugehen, wie Häuserblocks aufgebaut sind und Gehwege zueinander liegen. Denn viele haben kaum Erfahrung im Straßenverkehr, bevor sie an die Schloss-Schule kommen. Danach lernen sie die Umgebung der Schule kennen, später ganz Ilvesheim und den Gebrauch der öffentlichen Verkehrsmittel. Wenn sie die dritte Stufe abgeschlossen haben, kennen sie sich auch an den Fernbahnhöfen in der Umgebung aus, zum Beispiel in Mannheim. Sie verfügen dann über Stock- und Hörtechniken, um sich überall zurechtzufinden.

Christinas Unterrichtsstunde endet wie immer auf dem weitläufigen Schlossgelände. Hier sind ihr Klassenzimmer, die Mensa und das Internat, in dem sie wohnt. Zwischen den vielen Gebäuden findet sie sich gut zurecht. Derzeit besucht sie die achte Klasse der Realschule. Fragt man sie, was sie nach dem Abschluss machen will, sagt sie dasselbe wie viele Achtklässler: „Das hat noch ein bisschen Zeit.“ Einen Wunsch hat sie für die Zukunft aber: „Irgendwann hätte ich gerne einen Blindenhund. Ich mag Hunde – und damit ist man viel schneller.“ Und ihren persönlichen Schutzengel hätte sie dann auch immer dabei – falls sie doch mal einen braucht. ●

Wie sehbehinderte Menschen die Welt sehen (eine Auswahl):



Retinitis pigmentosa
Die Netzhautzellen sterben ab. Eine mögliche Folge: Verlust des Gesichtsfelds.



Schlaganfall
Betroffene können die Hälfte ihres Gesichtsfelds verlieren.



Hornhautverkrümmung
Bei extremer „Stabsichtigkeit“ sehen Erkrankte ihre Umgebung verzerrt.

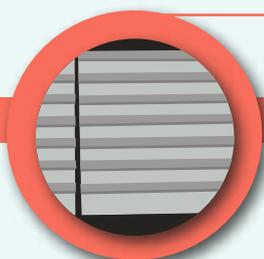
Aus einem Guss

Eine komfortable Fahrt in Bus und Bahn beginnt bereits an der Haltestelle. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste haben hierbei besondere Anforderungen.



BARRIEREFREIE AUTOMATEN

Die Schrift ist ausreichend groß auf einem blendfreien Display dargestellt. Der Touchscreen lässt sich über ein Vier-Ecken-Menü bedienen, es gibt eine Sprachausgabe.



TAKTILES BODENLEITSYSTEM

Rillen- und Noppenplatten führen sehbehinderte Menschen zur Haltestelle und dort zum sogenannten Einstiegsfeld, das den Standort der Türen einer Bahn markiert.



BARRIEREFREIER ZUGANG

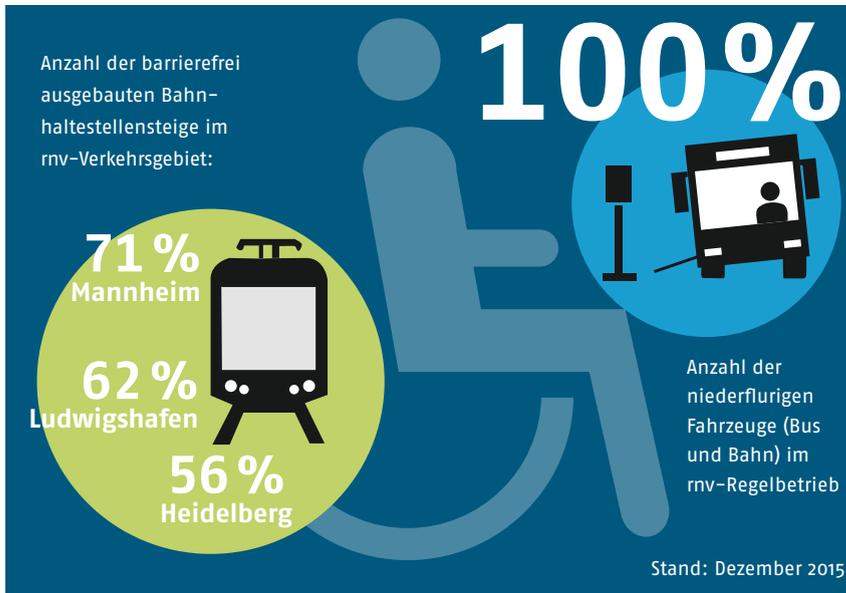
Fahrzeuggebundene Einstiegshilfen wie Klapprampen sowie ausreichend breite Türen erleichtern Rollstuhlfahrern den Zugang in Busse und Bahnen.



GERINGES SPALTMASS

Der Abstand zwischen Bahnsteigkante und Fahrzeug ist im Optimalfall sowohl vertikal als auch horizontal nicht größer als fünf Zentimeter.

Barrierefrei bis 2022?



Der deutsche Nahverkehr soll per Gesetz bis 1. Januar 2022 vollständig barrierefrei sein. Doch ist das überhaupt zu schaffen? Thomas Czech vom Verkehrsunternehmen Rhein-Neckar Verkehr GmbH (rnv) zieht im Interview Bilanz und sagt: Wir sind auf einem guten Weg. Die rnv sei allerdings auf die Unterstützung von Bund, Ländern und Städten angewiesen.

Herr Czech, wie ist der aktuelle Ausbaustatus im rnv-Gebiet?

Wir liegen auf einem guten Niveau. Mehr als zwei Drittel der Bahnhaltestellen sind bereits für mobilitätseingeschränkte Menschen besser nutzbar. Die meisten Haltestellen in den Innenstädten sind bereits ausgebaut.

Wird der Ausbau bis 2022 abgeschlossen sein?

Das hängt stark von den Finanzierungsmöglichkeiten ab, wir sind auf die Unterstützung von Bund, Ländern und Städten angewiesen. Für den Bahnbereich sind wir zuversichtlich, dass wir den Ausbauzustand bis 2022 weiter deutlich in Richtung 100 Prozent verschieben können. Im Busbereich müssen die Städte als Straßenbaulastträger den Ausbau voranbringen. Hier wird es bis zur vollständigen Barrierefreiheit leider noch deutlich länger dauern.

Wie engagiert sich die rnv außerdem für mobilitätseingeschränkte Menschen im ÖPNV?

Unser Fahrpersonal nimmt regelmäßig an Schulungen zu den besonderen Anforderungen mobilitätseingeschränkter Menschen teil. In einem gerontologischen Testanflug erfährt unser Personal körperliche Einschränkungen am eigenen Leib. Das ist häufig wertvoller und nachhaltiger als viele Dienstweisungen. ●

❗ Nicht nur im Einzugsgebiet der rnv, auch im gesamten Verbund ist barrierefreier Nahverkehr ein wichtiges Thema. Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben erarbeitet der VRN aktuell einen entsprechenden Leitfaden für Städte und Gemeinden. Wir berichten in einer der kommenden Ausgaben ausführlich darüber.

Eine Hürde weniger

Schwerbehinderte Menschen haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr. Die wichtigsten Informationen im Überblick.

Welche Ausweise berechtigen zur unentgeltlichen Mitnahme im ÖPNV?

Für die unentgeltliche Beförderung muss ein Schwerbehindertenausweis (grün/orange) oder ein Ausweis zur unentgeltlichen Beförderung im ÖPNV (grün/orange) in Kombination mit einem Beiblatt mit gültiger Wertmarke vorliegen.

Wer kann eine Wertmarke für den ÖPNV erhalten?

Schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50 (und dem Zeichen „Bl“, „H“, „G“, „aG“ oder „Gl“) können beim zuständigen Versorgungsamt eine Wertmarke beantragen.

Wer kann eine Begleitperson unentgeltlich mitnehmen?

Ist der Schwerbehindertenausweis mit dem Zeichen „B“ versehen, hat die Begleitperson Anspruch auf unentgeltliche Beförderung. Dies gilt auch bei Ausweisen ohne Wertmarke.

Wie viel kostet eine Wertmarke?

Im Normalfall kostet die Wertmarke 36 Euro für ein halbes und 72 Euro für ein ganzes Jahr. Unter bestimmten Bedingungen ist das Beiblatt kostenlos, zum Beispiel wenn man Leistungen nach SGB bezieht oder im Schwerbehindertenausweis das Zeichen „H“ (hilflos) oder „Bl“ (blind) steht.

Ist der Schwerbehindertenausweis auch im Fernverkehr (EC, IC, ICE) gültig?

Nein, für die Fahrt in Fernverkehrszügen müssen Sie ein normales Ticket lösen.

Gilt die kostenfreie Mitnahme auch außerhalb des VRN?

Ja, mit der entsprechenden Berechtigung ist die Freifahrt bundesweit im Nahverkehr möglich.

Wer stellt Schwerbehindertenausweise aus?

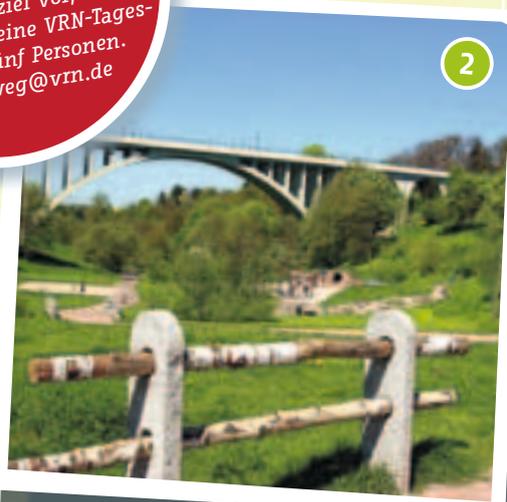
Ausschließlich die zuständige Behörde (das zuständige Versorgungsamt) in Ihrer Stadt.

Wo gibt es weitere Infos für Schwerbehinderte zur ÖPNV-Nutzung?

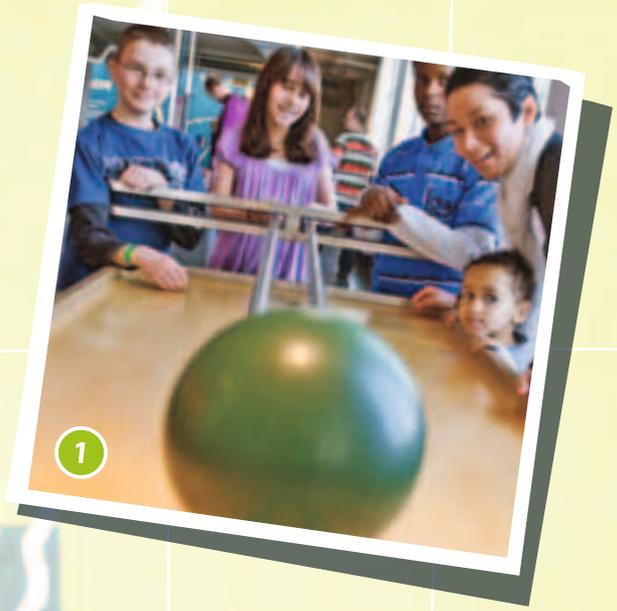
Auf www.oepnv-info.de finden Sie umfassende Informationen für Schwerbehinderte zur Freifahrt im ÖPNV. ●

Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tageskarte für fünf Personen. hinundweg@vm.de



2



1



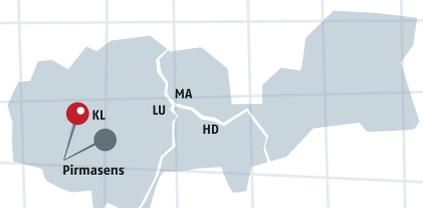
4



3



5



Der VRN-Insider
Gert Steigner wohnt zwar nicht direkt in Pirmasens, verbringt aber den Großteil seiner Zeit hier: Bereits seit 1974 ist der 57-Jährige beruflich in der sympathischen Stadt tätig. Heute ist er Betriebsleiter bei den Stadtwerken Pirmasens.



Schuhe, Sport und Schokolade

Bei einem Ausflug nach Pirmasens stecken die Besucher in einer Zwickmühle: sportliche Betätigung oder lieber Süßes futtern? Shopping oder spazieren gehen? VRN-Insider Gert Steigner ist der Meinung, das eine schließt das andere nicht aus, und gibt Tipps für einen tollen Tagesausflug.

Als Tor zum Pfälzer Wald bietet Pirmasens eine gute Ausgangsposition für einen aktiven Tag in der Natur. Aber auch die Stadt selbst, die sich über sieben Hügel zieht, ist einen Ausflug wert. Absoluter Höhepunkt im diesjährigen Pirmasenser Veranstaltungskalender ist das rheinland-pfälzische Landturnfest vom 25. bis 29. Mai. Mit mehreren Tausend Teilnehmern und Zuschauern ist an diesem Wochenende richtig was geboten. Neben den sportlichen Wettkämpfen, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt stattfinden, warten zahlreiche Mitmachaktionen, Shows, Partys, eine turnhistorische Ausstellung und vieles mehr auf die Besucher. Mein Tipp: Wer über Nacht bleiben möchte, sollte sich frühzeitig um eine Bleibe kümmern.

Entdeckungsreise in der ehemaligen Schuhstadt

Aber auch wenn gerade kein Turnfest stattfindet, gibt es genügend Ausflugziele. Mit meiner Familie besuche ich gern das Dynamikum, ein Technik- und Mitmachmuseum im Herzen der Stadt (Fröhnstraße 8). Hier kann man nach Lust und Laune tüfteln, entdecken und staunen. Beispielsweise darüber, wie man einen Küchenmixer mit kräftigem Strampeln zum Laufen bringt. Das Gebäude ist eine ehemalige Schuhfabrik und damit ein Stück Stadtgeschichte. Denn die Schuhproduktion hat Pirmasens zum Ende des 19. Jahrhunderts groß gemacht. Schuhe ab Werk gibt es immer noch, sogar in fünf unterschiedlichen Produktionsstätten. Diese sind bequem mit dem Bus erreichbar.

In der Nähe des Dynamikums liegt eine kleine Oase: der Strecktalpark. Hier bringe ich gern meine Mittagspause. Dort stehen einige Exponate des Dynamikums.

Bänke und Wiesen eignen sich prima für ein Picknick. Außerdem ist hier eine Discgolf-Anlage. Bei dieser Mischung aus Frisbee, Golf und Basketball muss man mit einer Scheibe in wenigen Würfen in einen Korb treffen und dabei Hindernisse umgehen.

Das Dynamikum ist übrigens der perfekte Startpunkt für eine Radtour ins Grüne. Der sogenannte Dynamikum-Radweg zieht sich über 25 Kilometer Länge und 180 hügelige Höhenmeter. Vom Bahnhof aus ist die Strecke mit dem Fahrrad schnell zu erreichen. Wer ohne Rad anreist, leiht sich bei der Touristinfo ein E-Bike aus. Damit ist die herrliche Strecke einfach zu schaffen. Ob mit oder ohne Elektromotor: Es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken. Auf halber Strecke liegt übrigens die Eichelsbacher Mühle. Mit ihren pfälzischen Spezialitäten ist sie ein optimaler Platz für eine Rast.

Wo die Schokolade zu Hause ist

Apropos Spezialitäten: Für Naschkatzen ist der Besuch in der Wawi-Schokoladenfabrik Pflicht. Die Produktion von Pralinen, Schoko-Osterhasen und -Herzen lässt sich durch eine Glaswand beobachten. Im Schokoladenmuseum können Besucher ihr Wissen über die Schoko-Herstellung vertiefen. Das Beste ist jedoch der sogenannte Schokoladenbruch: frische Schokolade, die in der Produktion zerbrochen ist und sich daher nicht mehr regulär verkaufen lässt. Im Fabrikverkauf kann man sich damit eindecken.

Wer noch mehr erleben möchte, der kann den Ausflug im Freizeitbad Plub oder bei einem Schaufensterbummel durch die kleine, charmante Fußgängerzone im Stadtzentrum ausklingen lassen – oder einfach wieder nach Pirmasens kommen. ●

📍 Ab Pirmasens Hauptbahnhof sind die Innenstadt und die Touristinfo in etwa 500 Metern Entfernung gut zu Fuß erreichbar.



🚌 Während des 5. Turnfests Rheinland-Pfalz verkehren Sonderbusse zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten. Weitere Infos gibt es an der Infotheke der Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH im Bürger-Service-Center der Stadt Pirmasens, telefonisch unter

06331.876 260 oder im Internet unter www.stadtbus-pirmasens.de. Alle Infos zur Veranstaltung auf der Website www.turnfest-rheinland-pfalz.de

1 Dynamikum Pirmasens

Das Mitmachmuseum im Herzen der Stadt ist ein Besuchermagnet für Groß und Klein. Hier geht's auf Entdeckungsreise in die Welt der Technik – mit gültigem VRN-Fahrschein sogar günstiger. Infos und Öffnungszeiten unter www.dynamikum.de

2 Strecktalpark

Der idyllisch gelegene Park beherbergt 13 Freiluftexponate des Dynamikums (1) sowie eine Discgolf-Anlage mit 15 Bahnen. Er lädt zum Verweilen ein und ist Startpunkt des knapp 25 Kilometer langen Dynamikum-Radwegs (3).

3 Dynamikum-Radweg

Auf fast 25 Kilometern Länge und über 180 Höhenmeter verbindet der Radweg Pirmasens mit Frankreich. An 38 Stationen warten spannende Infos auf die Radfahrer – und an vier Einkehrmöglichkeiten Essen und Getränke.

4 Wawi-Schoko-Welt Pirmasens

Beim Besuch erhält man direkte Einblicke in die Schokoladenproduktion und kann sein Wissen im Schokoladenmuseum vertiefen. Alle Infos auf www.wawi-group.de/fabrikverkauf/schoko-welt-pirmasens

5 Freizeitbad Plub

Mit einem Freibad, einem Hallenbad und einem Saunapark lockt das Plub das ganze Jahr über zum Bade- oder Wellnessausflug. Infos und Öffnungszeiten auf www.plub.de

Die volle Dröhnung

IMAX-4k-Laserkino in Sinsheim

Mehr als fünf Millionen Besucher zählte das IMAX-Kino im Technikmuseum Sinsheim bereits, die Zahl dürfte bald sprunghaft ansteigen. Denn das Kino verfügt seit Kurzem als eines der ersten weltweit über eine brandneue Ausstattung: die IMAX-4k-Lasertechnik. Zwei Laserprojektoren projizieren 3-D-Filme in digitaler 4-K-Qualität auf eine haushohe Leinwand. „Die schärfsten, hellsten und klarsten Digitalbilder aller Zeiten“, verspricht der Betreiber. Dazu gibt's was auf die Ohren: Das neue Zwölfkanal-Tonsystem soll die Filmhandlung körperlich spürbar machen. ●



i **Zero Gravity – Mission in Space** ab 4. März im IMAX-Kino Sinsheim. Mit dem Erlebnis-Ticket des VRN kommt man hin, zurück und günstiger rein. Erhältlich an den Vorverkaufsstellen und DB-Automaten. www.vrn.de/erlebnis-ticket

sinsheim.technik-museum.de

Vom Bahnhof Sinsheim – Museum/Arena in wenigen Minuten zu Fuß zum Kino.

Niemals erwachsen sein

Kindermusical „Peter Pan“



Finstere Piraten, gefährliche Krokodile, Feen und mittendrin ein fliegender Junge namens Peter. Das Musical „Peter Pan“ hat so ziemlich alles zu bieten, was Kinderherzen höher schlagen lässt. In Verbindung mit einfallsreicher Musik und einem intelligenten Bühnenbild wird daraus ein 100-minütiges Musical über den Zauber und die Sorglosigkeit der Kindheit, humorvoll und spannend in Szene gesetzt vom Theater Liberi aus Bochum. Ein Spaß für die ganze Familie. HIN UND WEG verlost 2 x 2 Tickets für die Vorstellung am 13. März in Heidelberg. Wie's geht, steht im Kasten auf S. 14, das Stichwort lautet „Hook“. Einsendeschluss ist der 5. März. ●

i Kindermusical **Peter Pan**, am 13. März um 15 Uhr, Kongresshaus Stadthalle Heidelberg, Neckarstaden 24. Tickets ab 18 Euro.

www.theater-liberi.de

Von Heidelberg Hauptbahnhof mit der Buslinie 32 in wenigen Minuten bis zum **Kongresshaus**.

Mit eigenen Worten

Sarah Connor in der SAP Arena

Mit englischsprachiger Musik wurde Sarah Connor zum Star, jetzt startet die Sängerin auf Deutsch durch. Echt, aufrichtig und emotional wie noch nie zuvor: selbst geschrieben, selbst getextet und selbst produziert. Und erfolgreich: Mit ihrem neuen Album „Muttersprache“ landete sie direkt auf Platz eins der deutschen Albumcharts und erreichte nach wenigen Tagen Goldstatus. Das Konzert in der SAP Arena steht ganz im Zeichen der neuen, persönlichen Seite von Sarah Connor. HIN UND WEG verlost 2 x 2 Tickets für das Konzert am 10. März plus einmal die aktuelle CD. Wie's geht, steht im Kasten auf S. 14, Einsendeschluss ist der 5. März, das Stichwort lautet „Muttersprache“. ●



i Konzert **Sarah Connor**, SAP Arena Mannheim, 10. März, Einlass ab 19 Uhr. Tickets ab 46 Euro. Die Eintrittskarten gelten am Veranstaltungstag im gesamten Verbundgebiet als Fahrschein.

www.saparena.de

Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 1 bis Tattersall, dort umsteigen in die Stadtbahnlinie 6 oder 6A bis **SAP Arena Süd**. Oder mit der S-Bahn bis **Mannheim Arena/Maimarkt**, von hier in wenigen Minuten zu Fuß zur SAP Arena.

VERLOSUNG!

KOMBI
TICKET VRN

Sporttickets zu gewinnen

Für die Spiele der **TSG 1899 Hoffenheim** gegen **Hertha BSC Berlin** am 16. April und gegen den **FC Schalke 04** am 14. Mai verlost HIN UND WEG jeweils zwei Tickets.

Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14.

Einsendeschluss: **4. April**, Stichwort: „**Heimspiel**“.

Übrigens: Alle Tickets gelten am Veranstaltungstag als Fahrschein **im gesamten VRN-Gebiet**.

**50 Jahre
Stadtbücherei
Heidelberg**
Großes Leserfest:
23. April,
10 bis 18 Uhr



📍 Von Heidelberg Hbf. mit den Stadtbahnlinien 5, 21, 23 und 26 oder mit Buslinie 33 bis **Stadtbücherei**. 🌐 www.stadtbuecherei-heidelberg.bib-bw.de

Literatur von hier

Wanderausstellung regionaler Autoren

Lokale Literatur findet großen Anklang. Daher stellen der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg alle zwei Jahre die Wanderausstellung „Autoren aus Baden-Württemberg und ihre Bücher“ zusammen. Zum 50. Jubiläum gastiert die Ausstellung in der Stadtbücherei Heidelberg und zeigt rund 500 Titel aus den unterschiedlichsten Kategorien. ●

i **Wanderausstellung** zu Autoren aus Baden-Württemberg, 22. April bis 13. Mai, täglich zu den Öffnungszeiten der Bücherei, Eintritt frei.

Der Sams-Erfinder ist zu Gast

Paul Maar liest aus seinen bekanntesten Büchern vor

Der erfolgreiche deutsche Kinder- und Jugendbuchautor Paul Maar ist am 23. April Ehrengast in der Stadtbücherei Heidelberg. Beim „Großen Leserfest“ anlässlich des 50. Jubiläums der Stadtbücherei liest der Erfinder der Sams-Geschichten aus seinen Büchern vor. Auch Freunde des Reims kommen auf ihre Kosten: Der Autor rezitiert Gedichte aus seinem Band „Jaguar und Neinguar“ und zeichnet für sein Publikum. ●

i **Lesung Paul Maar**, 23. April, 15 Uhr. Für Kinder ab sechs Jahren. Eintrittskarten ab dem 1. April in der Kinderbücherei erhältlich.

Auf den Spuren der Geschichte

Historische Ausstellung zum 50. Jubiläum der Bücherei

Mit einer historischen Ausstellung auf der Galerie und im Foyer lässt die Stadtbücherei ihre Besucher zum 50. Jubiläum einen Blick in die Vergangenheit werfen. Bilder und Ausstellungsstücke zeigen, wie das Gebäude von 1955 bis 1966 entstanden ist und sich bis heute weiterentwickelt hat: Neben den Büchern sind mittlerweile auch neue Medien und Techniken sowie Veranstaltungen fester Bestandteil der Stadtbücherei. ●

i **Historische Ausstellung** zur Geschichte der Stadtbücherei Heidelberg, 22. bis 29. Juni, Eintritt frei.

Anzeige



Für alle, die sich gerne
ihre größten **Wünsche** erfüllen.



Ihr Kind.



Ihr Haus.



Der
Eintritt
ist frei

Über 40 Musterhäuser
Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr
www.deutsches-fertighaus-center.de

Schlendern und schlaumachen

Maimarkt Mannheim



Schon vor über 100 Jahren lockte der Maimarkt Zehntausende Besucher nach Mannheim, heute strömen jedes Jahr mehr als 350.000 Gäste auf das Gelände, um sich mit Sonderangeboten einzudecken, über Neuheiten

zu informieren oder das bunte Showprogramm zu genießen. Dabei ist auf jeden Fall für jeden etwas. Beispielsweise am Infostand des VRN. An elf Tagen präsentieren 1.400 Aussteller 20.000 Produkte aus allen Lebensbereichen. ●

i **Maimarkt Mannheim**, 30. April bis 10. Mai, täglich von 9 bis 18 Uhr. Besuchen Sie den VRN in Halle 35, gleich am Eingang. Das Maimarkt-Ticket des VRN kostet für Erwachsene 9,20 Euro, Kinder zahlen 5,10 Euro. Inbegriffen sind Eintritt und Bus und Bahn im gesamten Verbundgebiet am Tag des Besuchs, erhältlich an DB-Fahrkartenautomaten im Verbundgebiet und bei vielen Vorverkaufsstellen.

📍 www.maimarkt.com

🚌 Von Mannheim Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis **Mannheim Arena/Maimarkt**. Von dort aus circa 400 Meter Fußweg oder mit der Stadtbahnlinie 6/6A bis vor den Eingang des Maimarkts.

Ein Gläschen in Ehren „Wein am Dom“ in Speyer

Ambiente, Service und Weinqualität – bei „Wein am Dom“ in Speyer stimmt offenbar alles. Das zumindest haben Umfragen unter den Besuchern der Veranstaltung im vergangenen Jahr ergeben. Demnach waren die rund 3.500 Besucher mehr als zufrieden. Am 16. und 17. April können sich Interessierte wieder rund um den Dom, nämlich im Historischen Museum der Pfalz, dem Friedrich-Spee-Haus, im Historischen Ratssaal, dem Kulturhof Flachsgasse und in der Galerie Kulturraum mit Weinen aus der Region und anderen Leckereien verwöhnen lassen. ●



i Messe **Wein am Dom**, am 16. April von 13 bis 19 Uhr und am 17. April von 11 bis 18 Uhr.

📍 www.speyer.de

🚌 Ab Speyer Hauptbahnhof mit der Buslinie 564 in 10 Minuten zum **Domplatz**.

Tickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

Schicken Sie uns eine Postkarte,
**VRN, B1, 3-5,
68159 Mannheim,**
ein Fax,
0621.10 770 170,
oder eine E-Mail an
hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung.
Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 21.

Leckere Stängel

Spargelwanderung zwischen Lampertheim und Bürstadt



Spargelfreunde aufgepasst: Bei der fünften Spargelwanderung unter dem Motto „Spargel.Wein.Kultur.“ zwischen Lampertheim und Bürstadt gibt es auf vier Kilometern Länge allerlei zu entdecken. Von Informationen zu Anbau und Ernte über das Spargelstechen für jedermann bis hin zu den zahlreichen Köstlichkeiten der hiesigen Gastronomen und Landwirte – der Tisch ist reich gedeckt. Dazwischen servieren Künstler Livemusik, und ein Kinderprogramm sorgt auch beim Nachwuchs für jede Menge Spaß. ●

i 5. Spargelwanderung zwischen Lampertheim und Bürstadt, 24. April, 10 bis 20 Uhr. Start ist in Lampertheim an der L 3110 und in Bürstadt in der Höhe des Landgasthofes Waldschänke.

📍 www.lampertheim.de, www.buerstadt.de

🚏 Zwischen **Bahnhof Bürstadt** bzw. **Bahnhof Lampertheim** und den jeweiligen Startpunkten verkehren Shuttlebusse.

In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen. In Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 6,50 Euro, jede weitere Person kostet 2,70 Euro.

🌐 www.vrn.de

Botschafter in Lederhosen

Andreas Gabalier auf der Ladenburger Festwiese

Ausverkaufte Arena-Tourneen, monatelange Chart-Präsenz, zahlreiche Preise und Edelmetall – der österreichische Volksmusiker Andreas Gabalier ist ganz oben angekommen. Sein Erfolgskonzept ist einfach: eine ganz eigene Mischung aus Schlager, Rock 'n' Roll und eingängigen Melodien, gepaart mit Authentizität und Bodenständigkeit – und zwar immer in Lederhosen. Wer auf einem Konzert gleichzeitig rocken und schunkeln möchte, ist bei Andreas Gabalier genau richtig. HIN UND WEG verlost 2 Tickets für das Konzert in Ladenburg. Wie's geht, steht im Kasten auf S. 14, das Stichwort lautet „Lederhose“. Der Einsendeschluss ist der 20. Mai. ●



i Open-Air-Konzert **Andreas Gabalier** am 28. Mai auf der Festwiese in Ladenburg, 20 Uhr. Tickets ab 50 Euro.

📍 www.andreas-gabalier.at

🚏 Vom **Bahnhof Ladenburg** in etwa 10 Minuten zu Fuß zur Festwiese am Neckar.

Buch macht kluch

Freinsheimer Literaturtage



Lesungen, literarische Spaziergänge entlang der Stadtmauer und durch die Weinberge, Literaturverfilmungen im urigen Ambiente, kulinarische Verführungen – mit vielfältigen Aktionen und einem literarischen Sonntag feiert Freinsheim ein Literaturfest für alle Sinne. Die Veranstalter erwarten unter anderem Julia Wolf, die Stipendiatin des Künstlerhauses Edenkoben, die Autorin Olga Martynova und ihren russischen Landsmann Wladimir Kaminer (Foto). ●

i Literarische Lese Freinsheim, 21. bis 26. Mai.

📍 www.literarische-lese-freinsheim.kulturrheinneckar.de

🚏 Die Veranstaltungen finden alle in fußläufiger Entfernung zum **Bahnhof Freinsheim** statt.

Das Land feiert

Vorschau: Rheinland-Pfalz-Tag

Einen Termin sollten Sie sich im Juni schon mal rot im Kalender anstreichen: Vom 3. bis 5. Juni feiert Alzey den Rheinland-Pfalz-Tag 2016. Die neun Bühnen in der ganzen Stadt sind allesamt fußläufig zu erreichen, einem abwechslungsreichen Partywochenende steht also nichts im Weg. ●

i 33. Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey, 3. bis 5. Juni

📍 www.alzey.de

🚏 Vom **Bahnhof Alzey** aus in wenigen Minuten zu Fuß in die Innenstadt.

3



6

5



4



1

2

7

1 Richtig verbunden

Alle 15 Minuten fährt seit Ende des vergangenen Jahres ein Bus von Walldorf und Sandhausen nach Heidelberg. Das ist eine der vielen Maßnahmen in den Linienbündeln Leimen und St. Leon-Rot/Sandhausen, die seit Kurzem von der Verkehrsgesellschaft Rhein-Neckar-Bus bedient werden. Zu den Neuheiten gehören auch umweltfreundliche Busse, die teilweise über WLAN und TFT-Bildschirme für die Fahrgastinformation verfügen. Alle Fahrplanänderungen, die sich ergeben haben, gibt es online unter www.vrn.de und in einer kostenlosen Broschüre, die bei den Verkaufsstellen erhältlich ist. ●

2 Blick auf die Baustelle

Die S-Bahn Rhein-Neckar wächst. Dazu sind viele Um- und Neubauten nötig, die mitunter auch Veränderungen für die Passagiere mit sich bringen. Einen Überblick über den aktuellen Ausbaustatus, eventuelle Störungen im Betrieb und allerlei andere Informationen bietet die Webseite www.ausbau-rheinneckar.de. Mithilfe einer interaktiven Karte lassen sich relevante Streckenabschnitte auswählen und die passenden Informationen anzeigen. ●

3 Für den Großstadtdschungel

Laptop und Smartphone haben digitale Nomaden stets dabei. Weil man aber gelegentlich auch was anderes vorhat als arbeiten, ist Stauraum in der Tasche für die mobilen Menschen von heute besonders wichtig. Das „Cabin Bag AXL“ von Golla ist darauf gut vorbereitet. Im Hauptfach finden Sportschuhe und Handtuch fürs Training Platz ebenso wie Hemd und Socken zum Wechseln für den Businessstrip. Computer und Tablet sind im gepolsterten Extrafach gut geschützt, und für die letzte Meile auf dem Rad lässt sich die Tasche als Messenger-Bag umhängen. Der Preis: knapp 180 Euro. www.golla.com ●

4 Wind in den Haaren

Cabrio fahren ist kein Luxus. Zumindest nicht entlang der Deutschen Weinstraße zwischen Bockenheim, Bad Dürkheim und Neustadt. Denn hier verkehrt zwischen 1. Mai und 30. Oktober an Wochenenden und Feiertagen der Cabrio-Doppeldeckerbus. Wie im Cabrio üblich, schützt bei schlechtem Wetter ein Verdeck die Fahrgäste. Und das Beste: Weil die Busse zum Verkehrsverbund gehören, ist der Fahrpreis im regulären Ticket inklusive. www.deutsche-weinstrasse.de ●

5 Reinklicken lohnt sich

Die Webseite des VRN bietet ab April mehr: einen Tariffilter für schnelle Orientierung, einen größeren Servicebereich, eine komplett überarbeitete Struktur und höhere Nutzerfreundlichkeit. Außerdem ist die Seite nun optimiert für Mobilgeräte. www.vrn.de ●

6 Frisch gedruckt

Das Elsass und das Krebsbachtal haben gleich mehrere Gemeinsamkeiten: Beide sind beliebte Ausflugsziele, zu beiden Zielen gelangt man bequem mit dem VRN, und für die jeweiligen Verbindungen gibt es ausführliche Broschüren mit allen Informationen. Die gibt es jetzt in einer aktualisierten Version, zum Download unter www.vrn.de und zum Mitnehmen in vielen VRN-Vorverkaufsstellen. ●

7 Das Ruftaxi für den Neckarsteig

Wer zu Fuß den Neckarsteig erwandern möchte, hat knackige 128 Kilometer Fußmarsch vor sich (www.neckarsteig.de). Für Wanderer entlang der Etappen fünf und sechs bietet das Neckarsteig-Ruftaxi ab April Entlastung für die müden Beine: Vom Bahnhof Neunkirchen aus fährt das Ruftaxi auf Bestellung an Wochenenden und Feiertagen dreimal täglich zum Bahnhof Neckargerach. Dort bringt die S-Bahn Fahrgäste zurück zu jedem Ziel entlang der Zugstrecke. Dazu müssen sich Passagiere spätestens eine Stunde vor Abfahrt telefonisch anmelden (Tel. 0180.1840 003) und zur gebuchten Zeit an der Bushaltestelle bereitstehen. Eine Fahrt kostet 2,50 Euro; VRN-Jahreskarteninhaber fahren kostenlos. Mehr Informationen: www.neckar-odenwald-kreis.de/ruftaxi ●

Anzeige



Ich fahr' mit gutem Gefühl.

   Weitere Informationen zur rnv finden Sie unter www.rnv-online.de oder auf Facebook, Twitter und YouTube.



Luftlinie fürs Verbundgebiet

Seit gut einem Jahr können Fahrgäste in Heidelberg mit ihrem Smartphone den entfernungsabhängigen eTarif nutzen. Je nach Verlauf des Pilotprojekts war zum Start auch eine Ausweitung auf das gesamte Verbundgebiet im Gespräch. Zeit für eine Zwischenbilanz.

Das Prinzip des eTarifs ist ganz einfach: Beim Einsteigen meldet man sich mit dem Smartphone über die App „Touch & Travel“ an und am Ziel wieder ab. Den Tarif berechnet das System, je nachdem welche Strecke man zurückgelegt hat. Bezahlt wird dann lediglich für die zurückgelegte Strecke in der Luftlinie, Zonen oder Ringe gibt es nicht. Auch bei Umstiegen in andere Linien während einer Fahrt ist nichts weiter nötig. Weil diese Lösung im Vergleich mit bisherigen Tarifsystemen besonders einfach und nachvollziehbar ist, wurde das Pilotprojekt des VRN und der Stadt Heidelberg im vergangenen Jahr mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Und nicht nur das: Auch bei den Fahrgästen kam der eTarif sehr gut an. „Seit dem Start im Januar 2015 stiegen die Verkaufszahlen kontinuierlich an“, sagt Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer beim VRN. Vor allem für spontane Fahrten und auf kurzen Strecken nahmen die Nutzer den eTarif in Anspruch. „Der Testlauf im ersten Jahr hat gezeigt, dass wir auf einem guten Weg zu einem innovativen und zeitgemäßen Nahverkehr sind“, so Schmidt. Daher ist es naheliegend,



Mit dem „Preislineal“ messen Sie ganz einfach die Luftlinie und bestimmen Ihren eTarif. Jetzt kostenlos Poster und Lineal bestellen: hinundweg@vrn.de

dass der eTarif im gesamten Verbundgebiet eingeführt wird. Die Beratung in den Entscheidungsgremien soll im Frühjahr aufgenommen werden, sodass der Rollout auf das gesamte Verbundgebiet möglicherweise schon 2017 erfolgen kann. Für die Fahrgäste sind besonders die Argumente Einfachheit (klicken und losfahren) und Nachvollziehbarkeit (berechnet wird nur die tatsächlich gefahrene Strecke in der Luftlinie) für den Kauf eines eTickets entscheidend. Aber auch der Preis spielt eine Rolle. Mit einem Grundtarif von einem Euro und 20 Cent

Der eTarif kommt gut an

75 %
der Befragten
besitzen ein
Smartphone

82 %
der Befragten
finden den
eTarif sehr gut
oder gut

27 %
eTarif bekannt
(gestützte Be-
kanntheit)

Hauptgründe
für Nutzung des
eTarifs: einfach,
preisgünstig, keine
Ticketsuche und kein
Ticketkauf

pro angefangenem Kilometer sind viele Fahrten günstiger als mit einem herkömmlichen Ticket. Und vor allem: Es gibt keine Tarifzonen mehr, deren Überschreitung sofort einen höheren Preis nach sich zieht, unabhängig von der zurückgelegten Strecke – fairer lässt sich ein Tarif kaum gestalten.

Vertrauen in den Preis

Auffallend ist, dass zu Beginn des Feldversuchs der Preisrechner auf der Webseite des VRN stark frequentiert wurde, nach kurzer Zeit jedoch die Zugriffe darauf stark nachließen. „Dies belegt, dass kein dauerhaftes Bedürfnis auf Kundenseite vorhanden ist, den exakten Preis einer Fahrt im Vorhinein zu kennen. Dies kann am rasch erworbenen Preisvertrauen liegen oder an der Tatsache, dass oft die gleiche Fahrt wiederholt wird“, erklärt Schmidt. Ein weiteres Argument pro eTarif: Die Angst vor vergessenem Abmelden ist nach den bisherigen Erfahrungen unbegründet: 88,2 Prozent der Fahrgäste nutzten den eTarif korrekt, acht Prozent meldeten sich verspätet ab.

Fahrschein weiterhin am Automaten

Für die Ausweitung des eTarifs auf das restliche Verbundgebiet stehen die Chancen also durchaus gut. Schmidt versichert allerdings: „Natürlich gibt es weiterhin den klassischen Fahrschein in Papierform.“ Zwar besitzen bereits 75 Prozent der Gelegenheitsfahrgäste im VRN ein Smartphone – Tendenz steigend –, dennoch wird es auch weiterhin möglich sein, am Fahrscheinautomaten, in Kundenzentren, beim Busfahrer oder im Internet seinen Fahrschein zu erwerben. ●

Anzeige

 **Odenwaldkreis**
Nachhaltig. Innovativ.



NaTourBus

vom Neckar durch den Odenwald an den Main

www.odenwaldmobil.de

Partner im





Rieder Straßen ganz in Blau

Mit neun neuen Buslinien und 14 neuen Fahrzeugen hat die VGG seit Dezember das Linienbündel Ried übernommen. Für die Fahrgäste bedeutet das in erster Linie mehr Komfort – und ein neues Erscheinungsbild.

Im Ried sehen die Anwohner seit wenigen Monaten blau. Am 13. Dezember hat dort die Verkehrsgesellschaft Gersprenztal (VGG) aus Reichelsheim zusätzlich zum Betrieb in den Heimatkreisen Bergstraße und Odenwaldkreis das Buslinienbündel im Raum Bensheim, Heppenheim, Viernheim, Lampertheim, Lorsch und Worms übernommen. Abgesehen von der neuen Farbe der Busse ändert sich für die Fahrgäste aber noch einiges mehr. So stehen statt der bisherigen fünf Linien nun gleich neun zur Verfügung

Für diese Aufgabe hat der Betreiber seine Busflotte mit 14 Niederflurfahrzeugen aus dem Hause Mercedes-Benz aufgestockt, die ständig Echtzeitdaten über ihren Aufenthaltsort an die Zentrale übermitteln und so die Fahrgäste zeitnah über eventuelle Verspätungen und Betriebsstörungen informieren. Außerdem sind die Citaro-Busse mit kostenlosem WLAN und einer Klimaanlage ausgestattet, komplett barrierefrei und videoüberwacht.

Für den heimischen Nahverkehr

„Wir freuen uns, als heimisches Verkehrsunternehmen das Linienbündel Ried im Wettbewerb gewonnen und damit auch Arbeitsplätze vor Ort gesichert zu haben“, sagt Rainer Sauter, einer der beiden Gesellschafter der VGG mit Standorten in Reichelsheim, Bensheim und Weinheim. Damit bringt er eines der großen Unternehmensziele auf den Punkt: den heimischen Nahverkehr zu stärken.

Zur Gründung der VGG kam es bereits im Jahr 1998. Damals schlossen sich vier örtliche Verkehrsunternehmen zur VGG zusammen. Heute – fast 20 Jahre später – umfasst die VGG-Flotte etwa 50 Fahrzeuge und etwa 55 fest angestellte Busfahrer. In Kooperation mit weiteren regionalen Verkehrsanbietern sind zusätzlich rund 40 Fahrzeuge im Regelbetrieb im Einsatz. Gemeinsam mit diesen bedient die VGG mittlerweile sieben Linienbündel. „Durch die Zusammenarbeit mit weiteren kleineren Verkehrsunternehmen können

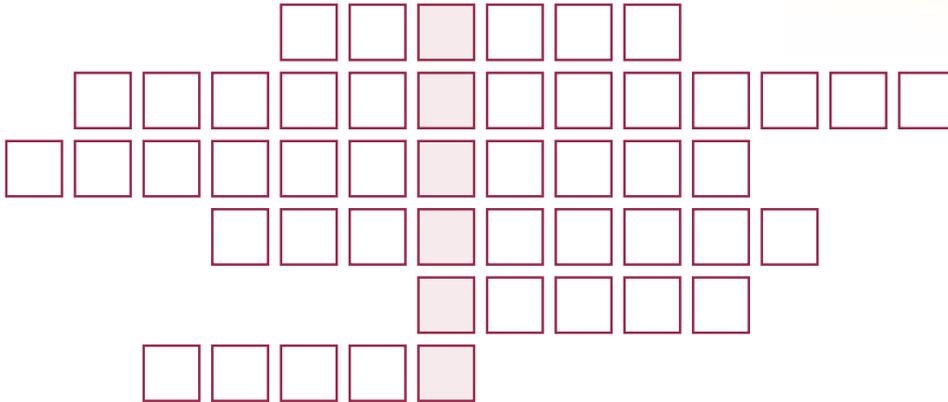
wir in dieser Form am Markt bestehen bleiben“, erklärt Sauter. „Das wirtschaftliche Risiko tragen mehrere Schultern – genauso wie den Gewinn.“

Neben der Verbundenheit mit der Region ist bei der VGG die persönliche Beziehung zu den Fahrgästen besonders wichtig. Die weiteren Expansionspläne halten sich daher eher in Grenzen. „In unseren Heimatkreisen Bergstraße und Odenwaldkreis decken wir rund 85 Prozent der Linien ab“, sagt Sauter. „Damit sind wir sehr zufrieden.“ ●

.....
📍 Weitere Informationen unter www.vrn.de oder www.vgg-reichelsheim.de
.....

Rätsel Mitmachen und eine Sonnenbrille von Oakley gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich aus den roten Feldern.



1. Preis:
eine Sonnenbrille,
Modell
„Ink Polarized“,
von Oakley
im Wert von
200 Euro

1. Preis: ein Sonnenbrillengutschein im Wert von 200 Euro, gestiftet von Engelhorn Sports in Mannheim (www.engelhorn.de)

2.–3. Preis: je eine Tages-Karte Preisstufe 7

4.–8. Preis: je ein VRN-Isolierbecher

Das Lösungswort: Hinweis auf das Lösungswort: Manche reden damit, andere reichen sie. Gehoben ein Zeichen der Ahnungslosigkeit oder der Demut. Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an hinundweg@vrn.de, per Fax an **0621.10 770-170** oder per Postkarte an den **VRN, Stichwort „Rätsel“, B 1, 3-5, 68159 Mannheim.** Einsendeschluss ist der 6. Mai.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

- 1 Meist mit Füßen getreten. Beliebte Frust-Shopping-Artikel, vor allem von Frauen
- 2 Fähigkeit zu schnellen Entscheidungen. Wichtige Eigenschaft zur Improvisation
- 3 Geflügelter Leibwächter. Abgesandter des Himmels
- 4 Mitunter Ergebnis von Skiunfällen. Medizinisch behandelt oft von Freunden unterschrieben
- 5 Zahlen und Werte, gemessen oder beobachtet. Größter Schatz von Onlineunternehmen
- 6 Teil der Kooperation in zwischenmenschlichen Beziehungen. Kürzeste Form der Bitte um Unterstützung

Sudoku-Ecke

Ziel des Spiels ist es, die Felder des Puzzles so zu vervollständigen, dass in den je neun Zeilen, Spalten und Blöcken jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

	3	4	5					7
				2	9			
	9		6					3
7							6	
4			2	9				
5				1			2	
						3		8
		5						4
9		2			7			5

Finden Sie die Fehler?

Das linke der beiden Bilder ist unser originales Titelbild – im rechten Bild verstecken sich jedoch fünf Fehler. Viel Spaß beim Suchen!

(Auflösung Sudoku und Bilderrätsel auf Seite 23.)





Hals- und Beinbruch

Halb so wild, geht gleich wieder, der kleine Ausrutscher von eben ist schnell vergessen. Ja, denkste. Einmal nicht aufgepasst, schon ist es passiert: beim Treppensteigen die letzte Stufe übersehen, beim Stadtbummel den Bordstein zu niedrig eingeschätzt oder beim Radfahren in die Straßenbahngleise eingefädelt, und, zack, liegt man auf der Nase. Das allein wäre ja noch gar nicht so schlimm. Bitter wird es hingegen dann, wenn der Schmerz nicht gleich wieder nachlässt, sondern sich zu einem handfesten Problem ausweitet. Das Knie verdreht, den Knöchel gestaucht oder – der schlimmste Fall – das Bein gebrochen. Sechs bis acht Wochen außer Gefecht gesetzt wegen einer einzigen Sekunde Unaufmerksamkeit.

Und das passiert schneller, als man glaubt. Jedes Jahr verletzen sich in Deutschland mehr als fünf Millionen Menschen in der Freizeit und zu Hause. Mehr als die Hälfte davon beim Sport, beim Gehen oder Radfahren. Und dann steht man nämlich ganz schön dumm da. Oder besser: Man sitzt. Und zwar in der Klemme. Denn Auto fahren

mit Gipsbein ist schwierig bis unmöglich, auf jeden Fall aber verboten. Und Rad fahren erst recht. Laufen? Mit Krücken? Aber irgendwie muss man ja doch mal raus, einkaufen, zum Arzt oder Freunde besuchen. Und dann fällt da plötzlich ein Lichtstrahl auf das verstaubte Fahrplanbuch ganz hinten im Regal, ein Hosianna-Chor klingt in den Ohren, und die Erkenntnis trifft einen wie ein Blitz: öffentlicher Nahverkehr! Flächendeckende Versorgung! Einfach ankommen!

Und schon sitzt man bequem in der Bahn seines Vertrauens, freut sich über die wiedererlangte Mobilität und genießt den Luxus ständiger Verfügbarkeit. Gut, das mit dem Engelsgesang ist vielleicht ein klein wenig übertrieben, und Fahrplanbücher hat wohl auch kein Mensch mehr im Schrank stehen – Fahrplan-Apps und Internet sei Dank –, aber darauf kommt es auch nicht an. Fakt ist: Fast die Hälfte der Bevölkerung fährt regelmäßig mit Bus und Bahn, der Rest nutzt den öffentlichen Nahverkehr seltener als einmal im Monat oder überhaupt nicht – solange alle gesund sind. ●

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH),
Unternehmensgesellschaft
Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH), B1, 3-5,
68159 Mannheim

Verantwortlich:

Beate Siegel,
VRN GmbH,
Tel.: 0621.10 770-139,
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

SIGNUM communication
Werbeagentur GmbH,
Lange Rötterstraße 11,
68167 Mannheim,
www.signum-web.de,
Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion:

S. Baumeister, J. Donner
(Ltg.), K. Hansel, S. Karrer,
www.hutterunddonner.de,
Tel.: 0821.45 033 715,
E-Mail: hinundweg@
hutterunddonner.de

Herstellung:

Nadine Grimmeißer,
Tel.: 0621.33 974-116,
E-Mail: grimmeissen@
signum-web.de

Grafik/Layout:

Regina Harrar,
Benjamin Rothfuß

Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer,
Tel.: 0621.33 974-112,
E-Mail: westenhoefer
@signum-web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 13/Januar 2016

Druck:

PVA Landau

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG erscheint
viermal jährlich, jeweils
zum 1. März, Juni, Sep-
tember und Dezember.
Anzeigenschluss ist vier
Wochen, Redaktions-
schluss sechs Wochen vor
Erscheinen. Die Zeitschrift
und alle Beiträge sind
urheberrechtlich ge-
schützt. Namentlich ge-
kennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt
die Meinung der Redak-
tion wieder.

Auflage:

62.690

Bildnachweis:

Fotolia: 22; Heidelberg
Marketing: 9, 15; iStock:
14, 15, 22; Jan Kopetzky:
14; Harald Kröher, stiles-
ben: 10; Maimarkt Mann-
heim: 15; Pirmasenser
Luft- und Badepark PLUB
GmbH, rnv: 9; Sabine
Kress: 1, 3-7, 16, 21, 23;
Sammel Concerts Enter-
tainment: 12; SIGNUM
Communication: 8; Stadt-
bibliothek Heidelberg: 13;
Stadtverwaltung Pirmas-
sens/Sabine Reiser: 10;
Stall Records: 15; Erik
Stegner: 10; Technik Mu-
seen Sinsheim und Spey-
er: 12; Theater Liberi: 12;
VGG: 20; WAWI-Euro
GmbH: 10

hinundweg im Abo

hinundweg
immer kostenlos
als Abo, im Web
und jetzt auch als
App



hinundweg im Sommer

Die nächste Ausgabe
von HIN UND WEG erscheint
am 1. Juni. Anzeigenschluss
ist der 10. April.

Kostenloses Abo? Einfach E-Mail an:

 hinundweg@vrn.de



 **VRN-Servicenummer: 01805.8764 636**

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz;
maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

Glückwunsch!

Die Lösung des Gewinnspiels in der
vorigen Ausgabe lautet „Maroni“.
Den Shopping-Gutschein für
Engelhorn gewinnen Erika Dierber-
ger-Rehbein und Karl-Heinz
Rehbein aus Mannheim. Alle
Preisträger wurden schriftlich be-
nachrichtigt. Die gesuchten Wörter
waren: Limes, Fahrplan, Karussell,
Kontrolle, Nussknacker und Wein.

Auflösung

2	3	4	5	8	1	9	7	6
6	5	7	3	2	9	4	8	1
8	9	1	6	7	4	5	3	2
7	2	8	4	3	5	6	1	9
4	1	3	2	9	6	8	5	7
5	6	9	7	1	8	2	4	3
1	4	6	9	5	3	7	2	8
3	7	5	8	6	2	1	9	4
9	8	2	1	4	7	3	6	5



Anzeige

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND UNTER WWW.ENGELHORN.DE



Ein Tag, der bleibt

VRN-Tickets auch online zum Selbstausdrucken: www.vrn.de/onlineticket

Mit dem **Baden-Württemberg-Ticket**, dem **Rheinland-Pfalz-Ticket** oder der **VRN Tages-Karte** ab **6,50 Euro** und ab **2,70 Euro** je Mitfahrer.



Informationen, Ausflugstipps und Kauf unter www.bahn.de/freizeitrheinneckar

Baden-Württemberg-Ticket: 1 Person 23 Euro, jede weitere Person nur 5 Euro (max. 4 Mitfahrer). **Rheinland-Pfalz-Ticket:** 1 Person 24 Euro, jede weitere Person nur 5 Euro (max. 4 Mitfahrer). Innerhalb des Verbundes mit der **VRN Tages-Karte** ab nur 6,50 Euro und ab 2,70 Euro je Mitfahrer (max. 4 Mitfahrer).

Die Bahn macht mobil.



Jetzt Fan werden!
facebook.com/sbahnrheinneckar